

Presseinformation

„Sperrn Sie endlich Ihren Kopf auf!“ Ausstellung in Solingen fordert mehr Dada

9. Mai bis 13. September 2026

Museum Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen

Eröffnung der Ausstellung
Samstag, 9. Mai 2026, 18 Uhr

Presserundgang
Donnerstag, 7. Mai 2026, 11 Uhr

In einer Zeit zunehmender politischer Verrohung, wachsender autoritärer Tendenzen und eines Angriffs auf Sprache und Wahrheit setzt das Museum Zentrum für verfolgte Künste ein bewusstes Zeichen: Wir brauchen heute mehr Dada.



Die Ausstellung „**Sperrn Sie endlich Ihren Kopf auf!**“ **DADA als politische Kunst zwischen den Weltkriegen** zeigt Dada nicht als historische Avantgarde, sondern als radikale künstlerische Antwort auf Krieg, Ideologie und den Verlust demokratischer Werte. Gegründet 1916 im Ersten Weltkrieg, wandten sich die Dadaistinnen und Dadaisten mit scharfer Kritik, Ironie und bewusster Irritation gegen gesellschaftliche und politische Missverhältnisse.

Antibürgerlich, anarchisch und pazifistisch hinterfragte Dada bestehende Ordnungssysteme und bediente sich neuer Formen künstlerischen Ausdrucks – von Collage und Fotomontage über Literatur bis zur Performance. Künstlerinnen und Künstler wie Hannah Höch, George Grosz und John Heartfield setzten diese Strategien auch im Widerstand gegen den aufkommenden Nationalsozialismus ein; von den Nationalsozialisten wurde ihre Kunst als „entartet“ diffamiert.

Die Ausstellung versammelt Werke unter anderem von **Erwin Blumenfeld, Otto Dix, Hannah Höch, George Grosz, John Heartfield, Richard Huelsenbeck, Kurt Schwitters und Sophie Taeuber-Arp.**

Die aufgeworfenen Fragen haben auch heute Relevanz: Wie reagiert Kunst auf gesellschaftliche Krisen? Wie behauptet sich Freiheit gegenüber Ideologie und Vereinfachung? Und welche Rolle können künstlerische Strategien der Störung heute für demokratische Öffentlichkeit spielen?

Zentrum für verfolgte Künste

Kuratiert wird die Ausstellung von **Dr. Katharina Günther**. Die Kunsthistorikerin verbindet in dieser Ausstellung historische Forschung mit der Frage nach der Gegenwartskraft künstlerischer Positionen.

Ein besonderer Höhepunkt ist ein Abend mit **Blixa Bargeld am 25. Juni 2026**. Der Musiker führt mit seinen Arbeiten zentrale Impulse des Dada in die Gegenwart fort. Bereits am **31. Mai spricht Rocko Schamoni** über Nonsense, Absurdität und Humor als künstlerische Strategie.

Die Ausstellung knüpft an die Arbeit des *Zentrums für verfolgte Künste* an, das sich international der Erforschung und Vermittlung von Kunst widmet, die unter Bedingungen von Verfolgung, Krieg und Diktatur entstanden ist.

Zur Ausstellung erscheint eine **Katalog im Hirmer Verlag**.

Weitere Infos, Abbildungen und einen Auszug aus dem Katalog finden Sie auf unserer [Presseseite zur Ausstellung](#).

Kontakt

Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen
presse@verfolgte-kuenste.de
www.verfolgte-kuenste.com



Unbekannter Fotograf,
Installationsansicht, Erste Internationale
Dada-Messe 1920, Abbildung aus Dada-
Almanach, hg. von Richard Huelsenbeck,
Berlin 1920, Sammlung Wassermeyer